

## Bemerkungen

Bg = Bogen, o = oberes System,  
u = unteres System; T = Takt(e)

### SONATEN KV 330, 332 (300h, 300k)

Zu den Quellen für die Sonate KV 331 siehe das Ende der *Bemerkungen*.

**Quellen:** Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 47, erschienen 1784 (E). Die Ausgabe verwendet das Zeichen  $\times$  statt  $\sharp$ ; einzelne Seiten mussten bei Neuauflagen nachgestochen werden, wobei dann das Zeichen  $\sharp$  verwendet wurde; beim Nachstich fielen zahlreiche Zeichen (Phrasierung und Dynamik) offenbar versehentlich weg. Dasselbe gilt auch für KV 475/457. Die meisten neueren Ausgaben lassen diesen Umstand für KV 330 und 332 unberücksichtigt und legen Exemplare mit z. T. nachgestochenen Seiten zu Grunde.

KV 330: Autograph (A): es fehlen die letzten 9 Takte des 3. Satzes. – KV 332: Autograph (A); 3. Satz nur bis T 108. Hauptquelle ist für KV 330 und 332, soweit vorhanden, A. In A fehlende Zeichen wurden nur dann aus E übernommen, wenn an analogen Stellen in A vorhanden. In Kleinstich wiedergegebene dynamische und andere Zeichen fehlen in A, sind aber durch E belegt.

### Sonate C-dur KV 330 (300h)

#### 2. Satz

10 f. o: Bg  $e^1$  bis  $cis^2$  nur in E; ebenso T 50f.

36–40: Diese Takte hat Mozart in A erst nachträglich hinzugefügt; die Takte 60–64 fehlen in A ganz.

#### 3. Satz

67 f. u: 1. Akkord Achtel nach E; in A noch Viertel.

### Sonate F-dur KV 332 (300k)

#### 2. Satz

3 o: Phrasierung der 2. Takthälfte in E:



17 o: Am Taktende in E statt Staccato Bg über jeweils zwei 32stel.

20 o: In E Portato über 2.–4. Achtel.

#### 3. Satz

46 o: In E  $b$  vor 2.,  $\natural$  vor 11. Sechzehntel.

54–56 o: Bg nur in E; ebenso T 63 und T 189–191; T 60/62 in E auf den zwei letzten Achteln entgegen A Staccato; T 193 jedoch auch in E Bg.

### Sonate B-dur KV 333 (315c)

**Quellen:** Autograph (A); Satzüberschriften von fremder Hand. – Erstausgabe Toricella, Wien, erschienen 1784 (E). Hauptquelle ist A; Phrasierungs- und Artikulationsbezeichnung jedoch teilweise aus E übernommen. Klein gestochene Zeichen im 2. und 3. Satz nur in E.

#### 1. Satz

19 o: Artikulation der vier letzten Achtel hier und T 23/27 in E:

35 o: Vorschlagsnote in A und E

62 o: Zum Doppelschlagzeichen hier und T 165 siehe KV 281, 3. Satz, T 30.

82 o: Artikulation in E:

131 u: Artikulation in E:



#### 3. Satz

171 o: Akkord auf eins in E:  $d^2/b^2/d^3$  (Halbe).

189–193 o: Artikulation in E:

### FANTASIE UND SONATE C-MOLL KV 475/457

**Quellen:** Autographe (A). – Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 70, erschienen 1785 (E); siehe Bemerkung zu KV 330 und 332. – Von Mozart korrigierte Abschrift nur der Sonate (Ab); wohl Widmungsexemplar für Theresia von Trattner. Hauptquellen sind A und E. Dynamische Zeichen in Kleinstich sind nur durch E belegt.

Die Autographe zu KV 475/457 sind erst 1990 wieder aufgetaucht und konnten dieser Neuausgabe (1992) erstmals als Quelle zu Grunde gelegt werden.

### Fantasie KV 475

3 o/u: Die Bögen zum Kopfmotiv werden in den meisten Ausgaben als Ganztaktbögen wiedergegeben (also

an T 1 angeglichen); so auch bisher in unserer Ausgabe. Die Neuausgabe gibt genau die Bezeichnung von A wieder, an die sich im Übrigen auch E weitgehend hält.

19, 174, 177: Stellung des *fp* nach A; in E steht *f* jeweils „auf dem Schlag“.

31, 37 o: In vielen Ausgaben  $\sharp$  vor 16tel  $f^1$ ; nicht in A und E!

41 u: 1. Akkord in vielen Ausgaben mit  $\natural$   $c^1$  statt  $d^1$ . In E sitzt das  $d^1$  etwas tief; A jedoch ganz eindeutig.

147 o: Die 3 letzten Achtel der Mittelstimme in A  $g^1-g^1-g^1$ . Korrektur in E.

177 f. o: Die letzten 7 Akkorde T 177 und der 1. Akkord T 178 in A jeweils ohne die zwei unteren Noten.

180 o: *es/g* nach A und E. Viele Ausgaben haben stattdessen *c/es*.

### Sonate KV 457

#### 1. Satz

52 u: Akkord nach A/Ab; dort durch Korrektur jeweils recht undeutlich; E liest Oktave  $F_1/F$ .

53 u: C nach A; fehlt in E; dort Achtel As statt Achtel C.

68 u: Letzter Akkord in E  $b/d^1/f^1/as^1$ . Ab hat  $d^1/f^1/as^1$ .

70 u: Letzter Akkord in E  $B/f/as$ .

#### 2. Satz

16 u: Rhythmisierung der linken Hand nach A und E; in Ab Folge

Haltebogen *es-es* nur in A.

37 u: 2. 16tel-Gruppe in A/Ab  $bb-g^1-d^1-g^1$ . In E  $d^1$  zu  $bb$  korrigiert (leichte Korrekturspuren), das ursprüngliche  $b$  vor der 1. Note blieb dabei versehentlich unkorrigiert stehen; auch  $\natural$  vor  $a$  fehlt noch in A/Ab.

51 o: Metrische Aufteilung der Ziernoten nach A. In E vier 32stel und elf 64stel.

#### 3. Satz

211–221: Dynamische Bezeichnung nach E; in Ab, von Mozart nachgetragen, *f* in T 211, *p* in T 213.

### Sonate F-dur KV 533/494

**Quellen:** Erstausgabe Hoffmeister, Wien, Platten-Nr. 142, erschienen 1788 (EH). – Autograph des Rondos KV 494 (A). – Erstausgabe des Rondos KV 494, erschienen bei Boßler, Speyer (EB).

Für KV 533 ist einzige Quelle EH. – Das Rondo KV 494 hat Mozart für EH offensichtlich noch einmal überarbeitet. In EH konsequent gesetzte Bezeichnung wurde daher übernommen, auch wenn in A nicht vorhanden. Nach T 142 ist in EH eine 27 Takte lange Kadenz eingeschoben.

### 3. Satz (KV 494)

95–113: Die meisten Phrasierungs- und Artikulationszeichen in diesen Takten nur in EH.

178 o: Doppelschlagzeichen hier und T 184 nur in EH.

184 ff. o: Staccato nur in EH.

### Sonate C-dur KV 545

**Quellen:** Erstausgabe Bureau d'Arts et d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 416, 1805 (E). – Ausgabe André, Offenbach, Platten-Nr. 2142, 1805 (AA). E und AA sind als gleichberechtigte Quellen zu betrachten.

### 2. Satz

39 o: Viertelnote  $a^1$  nur in E.

### Sonate B-dur KV 570

**Quellen:** Autograph (A); Fragment des 1. Satzes, T 65–132 und T 161 bis Ende. – Erstausgabe Artaria, Wien, Platten-Nr. 663, 1796 (E), mit hinzugefügter Violinstimme (E-VI). – Hauptquelle E und, soweit vorhanden, A.

### 1. Satz

1 ff.: Bogensatzung an die Bezeichnung im erhaltenen Teil von A angepasst (siehe z. B. T 41 ff., linke Hand); in E drei eintaktige Bögen; in E-VI hier und T 133 ff. durchgehender Bogen bis  $f^2$ , in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis zweitaktiger + eintaktiger Bogen.

### 2. Satz

3 o: Legato-Bg bei  $b^2-g^2-f^2$  in E unter den Noten; in vielen Ausgaben fälschlich als Halte-Bg  $b^1-b^1$  ge-deutet.

23 u: In manchen späteren Ausgaben  $\natural$  vor 6. Sechzehntel  $e^1$  und 14. Sechzehntel  $a^1$ ; allerdings bringen auch die 16tel-Triolen in E-VI  $e$  und  $a$  statt  $es$  und  $as$ .

### Sonate D-dur KV 576

**Quelle:** Erstausgabe Bureau d'Arts et d'Industrie, Wien, Platten-Nr. 427, 1805 (E).

### 2. Satz

10 u: Halte-Bg  $a-a$  möglicherweise auch als Legato-Bg über den Achteln zu deuten; ebenso T 53.

### 3. Satz

57 u: 1. Viertel in E  $fis$  statt  $d$ , in T 148  $h$  statt  $g$ ; wohl versehentlich. Möglicherweise war das Autograph hier im Tenorschlüssel notiert.

97 o: In E  $\sharp$  statt  $\natural$  vor  $f^2$ ; wohl Stichfehler, da  $\sharp$  unnötig wäre; siehe auch T 28 und T 119.

Duisburg, 1977 / München, 1992  
Ernst Hertrich

### Sonate A-dur KV 331 (300i)

**Quellen:** Teilautograph (Quelle A<sub>1</sub>), Budapest, Ungarische Széchényi Nationalbibliothek, Signatur Ms. Mus. 15.289, enthält Satz I ab T 55 bis einschließlich Satz II, T 58. – Teilautograph (Quelle A<sub>2</sub>), Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, Signatur KV 300i. Enthält T 58–64 des Schlusssatzes einschließlich *Dacapo*-Vermerk für die nicht ausnotierten T 65–96; danach Coda T 96–127. – Abschrift von unbekannter Hand (Quelle AB<sub>3</sub>), Prag, Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, Musikabteilung, Signatur XXXII-A-406. – Erstausgabe, 1. Auflage (Quelle E<sub>1</sub>), Artaria, Wien, Platten-Nr. 47, erschienen 1784. – Erstausgabe, 4. Auflage (Quelle E<sub>4</sub>), Verlag und Platten-Nr. wie 1. Auflage. – Hauptquellen sind die beiden Teilautographe sowie die 1. Auflage der Erstausgabe. Die Prager Abschrift und die 4. Auflage der Erstausgabe dienen als Nebenquellen.

Einzelbemerkungen mit Lesarten finden sich in den *Bemerkungen* bzw. im *Ausführlichen Kritischen Bericht* zu HN 1300; beide Dateien stehen zum kostenlosen Download auf [www.henle.com](http://www.henle.com) bereit.

München, 2015  
Wolf-Dieter Seiffert

## Comments

$u$  = upper staff,  $l$  = lower staff;  
 $M$  = measure(s)

### SONATAS K. 330, 332 (300h, 300k)

Concerning the sources for K. 331, see the end of the *Comments*.

**Sources:** First Edition Artaria, Vienna, plate no. 47, 1784 (F).

This edition employs the sign  $\otimes$  instead of  $\sharp$ ; the appearance of subsequent editions made it necessary for some pages to be newly engraved, use then being made of  $\sharp$ ; in the process of re-engraving, a large number of phrasing and dynamic marks were evidently omitted in error, the same applying to K. 475/457. The majority of recent editions disregard this circumstance for K. 330 and 332 and are based on material derived to a certain extent from the reengraved version. K. 330: Autograph (A); omits the last 9 measures of the 3<sup>rd</sup> movement. – K. 332: Autograph (A); 3<sup>rd</sup> movement extends to M 108 only. Main source of reference used for K. 330 and 332 (as far as existent): A. Signs absent in A have been adopted from F only where present at analogous points in A. Dynamic marks and other signs appearing in small print, although absent in A, are verified by F.

### Sonata in C major K. 330 (300h)

#### 2<sup>nd</sup> movement

10 f. u: Slur  $e^1-c^{\sharp 2}$  in F only; same applies to M 50 f.

36–40: These measures were subsequently added to A by Mozart; M 60–64 are completely absent in A.

#### 3<sup>rd</sup> movement

67 f. l: First chord given as eighth-note in F; A has still quarter-note.

### Sonata in F major K. 332 (300k)

#### 2<sup>nd</sup> movement

3 u: Phrasing of 2nd half of measure

in F: 

17 u: Instead of Staccato at end of measure F slurs the 32nd-notes in pairs.

20 u: In F Portato from 2nd to 4th eighth-notes.

### 3<sup>rd</sup> movement

46 u: In F, *b* before second 16th-note and *h* before eleventh 16th-note.

54–56 u: Slur in F only; same applies to M 63 and M 189–191; F 60/62, in contrast to A, last 2 eighth-notes Staccato; however, M 193 also slurred in F.

### Sonata in B $\flat$ major K. 333 (315c)

**Sources:** Autograph (A); movements headed in someone else's hand. – First Edition Toricella, Vienna, 1784 (F). Main source of reference: A; phrasing adopted, however, in part from F. Signs appearing in small print in 2nd and 3rd movements in F only.

#### 1<sup>st</sup> movement

19 u: Articulation of last four eighth-notes in F, here and in M 23/27:



35 u: A and F give grace-notes as *♪* instead of *♯*; however, see M 27.

62 u: With reference to the turns here and in M 165 see K. 281, 3rd movement, M 30.

82 u: Articulation in F:

131 l: Articulation in F:



#### 3<sup>rd</sup> movement

171 u: Chord on 1st beat in F:  
 $d^2/bb^2/d^3$  (half-notes).

189–193 u: Articulation in F:

### FANTASIA AND SONATA IN C MINOR K. 475/457

**Sources:** Autographs (A). – First edition, Vienna, Artaria, plate no. 70, 1785 (F); see remark on K. 330 and 332. – Manuscript copy of sonata only, with Mozart's corrections (C); probably a dedication copy for Theresia von Trattner. The principal sources are A and F. Dynamic marks in small print are verified by F only. The autographs of K. 475/457 did not resurface until 1990.

This new edition of 1992 allows us to consult them for the first time.

### Fantasia K. 475

3 u/l: Most editions render the slurs in the head motif as full-measure phrases, i. e. adapted to conform with M 1. Up to now our edition has done the same. The new edition reproduces the markings given in A, with which, incidentally, F largely conforms.

19, 174, 177: Position of *fp* according to A; F places each *f* "on the beat".

31, 37 u: Many editions place *h* in front of 16th-note  $f^1$ ; lacking in A and F!

41 l: Many editions render first chord with  $h^c$  instead of  $d^1$ . Though placed somewhat low in F,  $d^1$  is unambiguous in A.

147 u: A gives  $g^1-g^1-g^1$  for final three eighth-notes of middle voice. Corrected in F.

177 f. u: A omits two lower notes in final seven chords of M 177 and first chord of M 178.

180 u: *eb/g* taken from A and F. Many editions give *c/eb* instead.

### Sonata K. 457

#### 1<sup>st</sup> movement

52 l: Chord taken from A/C, both of which have unclear correction; F gives octave  $F_1/F$ .

53 l: *C* taken from A; lacking in F, which gives eighth-note  $A\flat$  instead of *C*.

68 l: Final chord in F  $bb/d^1/f^1/ab^1$ .  
*C* gives  $d^1f^1ab^1$ .

70 l: Final chord in F  $Bb/f/ab$ .

#### 2<sup>nd</sup> movement

16 l: Left-hand rhythm taken from A and F; *C* gives   
Tie *eb-eb* in A only.

37 l: A/C has  $bb-g^1-d^1-g^1$  for second 16th-note group,  $d^1$  corrected to  $bb$  in F (slight evidence of correction), but original *b* in front of note 1 left uncorrected by mistake. A/C also lack *h* in front of *a*.

51 u: Metrical division of grace notes taken from A. F gives four 32nds and eleven 64ths.

#### 3<sup>rd</sup> movement

211–221: Dynamic marks taken from F; *C* has *f* in M 211, *p* in M 213, both added by Mozart.

### Sonata in F major K. 533/494

**Sources:** First Edition Hoffmeister, Vienna, plate no. 142, 1788 (FH). – Autograph of Rondo K. 494 (A). – First Edition of Rondo K. 494, published by Boßler, Speyer (FB). The only source used for K. 533 is FH. – The Rondo K. 494 was obviously revised by Mozart for FH, so that marks consistently placed in FH have been adopted even if absent in A. A 27-measure long cadenza is interpolated in FH after M 142.

#### 3<sup>rd</sup> movement (K. 494)

95–113: The majority of phrasing and articulation marks in these measures in FH only.

178 u: Turn here and in M 184 present in FH only.

184 ff. u: Staccato in FH only.

### Sonata in C major K. 545

**Sources:** First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 416, 1805 (F). – André Edition, Offenbach, plate no. 2142, 1805 (AE).

F and AE to be regarded as being on an equality with each other as regards sources consulted.

#### 2<sup>nd</sup> movement

39 u: Quarter-note  $a^1$  in F only.

### Sonata in B $\flat$ major K. 570

**Sources:** Autograph (A); Fragment of 1st movement, M 65–132 and M 161 up to end. – First Edition Artaria, Vienna, (issued posthumously), plate no. 663, 1796 (F), with added violin part (F-VI). Main sources: F and (as far existent) A.

#### 1<sup>st</sup> movement

1 ff.: Slurring has been adapted to that indicated in the surviving portion of A (see, for example, M 41 ff. in left hand). F has three one-measure slurs; F-vn, here and at M 133 ff., has a continuous slur to  $f^2$ , while Mozart's autograph catalogue of works has a two-measure + a one-measure slur.

#### 2<sup>nd</sup> movement

3 u: Legato slur affecting  $bb^2-g^2-f^2$  placed in F below the notes; in many editions wrongly interpreted as tie:  $bb^1-bb^1$ .

23 l: In a number of later editions *h* before sixth 16th-note  $e^1$  and four-

teenth 16th-note  $a^1$ ; the 16th-note triplets in F-VI also include  $e$  and  $a$  instead of  $eb$  and  $ab$ .

### Sonata in D major K. 576

**Source:** First Edition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienna, plate no. 427, 1805 (F).

#### 2<sup>nd</sup> mouvement

10 l: Tie  $a-a$  possibly intended to be interpreted as legato slur above eighth notes; same applies to M 53.

#### 3<sup>rd</sup> mouvement

57 l: 1st quarter-note in F  $f\sharp$  instead of  $d$ , in M 148  $b$  instead of  $g$ ; presumably in error. The autograph may possibly have been written in the tenor clef at this point.

97 u: F gives  $\sharp$  instead of  $\natural$  before the 3rd eighth-note  $f^2$ ; probably engraver's error since  $\sharp$  unessential; see also M 28 and M 119.

Duisburg, 1977 / Munich, 1992  
Ernst Herttrich

### Sonata in A major K. 331 (300i)

**Sources:** Partial autograph (source A<sub>1</sub>), Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. Mus. 15.289, contains movement I from M 55 up to and including movement II, M 58. – Partial autograph (source A<sub>2</sub>), Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark KV 300i. Contains M 58–64 of the final movement, including a da-capo marking for the not notated M 65–96; then Coda M 96–127. – Copyist's manuscript in an unknown hand (source C<sub>3</sub>), Prague, National Library of the Czech Republic, music department, shelfmark XXXII-A-406. – First edition, 1<sup>st</sup> impression (source F<sub>1</sub>), Artaria, Vienna, plate number 47, published in 1784. – First edition, 4<sup>th</sup> impression (source F<sub>4</sub>), publisher and plate number as in 1<sup>st</sup> impression. – The primary sources are the two partial autographs and the 1<sup>st</sup> impression of the first edition. The Prague copyist's manuscript and the 4<sup>th</sup> impression of the first edition served as secondary sources.

*Individual comments* concerning readings are found in the *Comments* or in the detailed Critical Report on HN 1300; both files are available for download free of charge at [www.henle.com](http://www.henle.com).

Munich, 2015  
Wolf-Dieter Seiffert

## Remarques

*sup* = portée supérieure, *inf* = portée inférieure; *M* = mesure(s)

### SONATES K. 330, 332 (300h, 300k)

À propos des sources relatives à la Sonate K. 331, voir fin des *Remarques*.

**Sources:** Première édition Artaria, Vienne, cotage 47, parue en 1784 (PE). L'édition utilise le signe  $\otimes$  au lieu de  $\sharp$ ; des pages isolées ont dû être regravées lors de nouvelles éditions, auquel cas le signe  $\sharp$  a été employé; lors la regravure, de nombreux signes (phrasés et nuances) ont été omis manifestement par erreur. Il en est de même pour K. 475/457. La plupart des éditions récentes ne tiennent pas compte de ce fait pour K. 330 et 332 et se basent sur les exemplaires comportant en partie des pages regravées.

K. 330: Autographe (A); les 9 dernières mesures du 3<sup>e</sup> mouvement manquent. – K. 332: Autographe (A), 3<sup>e</sup> mouvement seulement jusqu'à la M 108.

Lorsqu'il existe, A constitue la source principale pour K. 330 et 332. Les signes manquant dans A ont été repris de PE seulement s'ils sont présents dans des passages analogues de A. Les signes de nuances et autres indications rendus en petits caractères ne se trouvent pas dans A mais sont justifiés par PE.

### Sonate en Ut majeur K. 330 (300h)

#### 2<sup>e</sup> mouvement

10 s. sup: Liaison  $mi^1-d\sharp^2$  seulement dans PE; de même M 50 s.

36–40: Mozart n'a ajouté ces mesures dans A qu'ultérieurement; M 60–64 manquent complètement dans A.

#### 3<sup>e</sup> mouvement

67 et s. inf: 1<sup>er</sup> accord, croches selon PE; A comporte encore des noires.

### Sonate en Fa majeur K. 332 (300k)

#### 2<sup>e</sup> mouvement

3 sup: Phrasé de la seconde moitié de la

mesure dans PE: 

17 sup: À la fin de la mesure dans PE, liaisons sur chaque groupe de deux triples croches au lieu de staccato.

20 sup: Dans PE, portato de 2<sup>e</sup> à 4<sup>e</sup> croche.

#### 3<sup>e</sup> mouvement

46 sup: Dans PE,  $b$  devant la 2<sup>e</sup>,  $\natural$  devant la 11<sup>e</sup> double croche.


54–56 sup: Liaison seulement dans PE; de même M 63 et 189–191; M 60/62, staccato sur les deux dernières croches dans PE contrairement à A; M 193 par contre, liaison aussi dans PE.

### Sonate en Sib majeur K. 333 (315c)

**Sources:** Autographe (A); l'intitulé des mouvements n'est pas de Mozart lui-même. – Première édition Toricella, Vienne, parue en 1784 (PE).


La source principale est A; les indications de phrasé et d'articulation sont rendues toutefois en partie d'après PE. Les signes en petits caractères dans les 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> mouvements se trouvent seulement dans E.

#### 1<sup>er</sup> mouvement

19 sup: Articulation des quatre dernières croches ici et aux M 23/27 dans PE: 

35 sup: Appoggiature dans A et PE,  $\natural$  au lieu de  $\flat$ ; cf. cependant M 27.

62 sup: Pour le gruppetto ici et à M 165, cf. K. 281, 3<sup>e</sup> mouvement, M 30.


82 sup: Articulation dans PE: 

131 inf: Articulation dans PE:



#### 3<sup>e</sup> mouvement

171 sup: Accord sur 1<sup>er</sup> temps dans PE:  $re^2/sib^2/re^3$  (blanches).

189–193 sup: Articulation dans PE: 

## FANTAISIE ET SONATE EN UT MINEUR K. 475/457

**Sources:** Manuscrits autographes (A). – Première édition Artaria, Vienne, cotage 70, parue en 1785 (PE); voir la remarque concernant K. 330 et 332. – Copie corrigée par Mozart de la sonate seulement (C); probablement un exemplaire dédié pour Theresia von Trattner.

Les sources principales sont A et PE.

Les signes de nuances en petits caractères ne sont attestés que par PE.

Les manuscrits autographes des K. 475/457 n'ont été retrouvés qu'en 1990; ils ont ainsi pu servir pour la première fois dans cette édition (1992) de source de base.

### Fantaisie K. 475

3 sup/inf: Les liaisons au-dessus du motif initial recouvrent dans la plupart des éditions la mesure entière (similairement donc à la M 1); il en était également ainsi dans notre édition jusqu'à présent. La nouvelle édition reproduit exactement le texte de A, auquel se réfère d'ailleurs PE la plupart du temps.

19, 174, 177: Position du *fp* d'après A; *f* se trouve chaque fois sur le temps dans PE.

31, 37 sup:  $\sharp$  devant la *fa*<sup>1</sup> double croche dans de nombreuses éditions; pas dans A et PE!

41 inf: 1<sup>er</sup> accord avec  $\flat do$ <sup>1</sup> au lieu de *ré*<sup>1</sup> dans de nombreuses éditions. Le *ré* est placé assez bas dans PE; mais A est tout à fait clair.

147 sup: Les 3 dernières croches de la voix médiane sont *sol*<sup>1</sup>–*sol*<sup>1</sup>–*sol*<sup>1</sup> dans A. Correction dans PE.

177 ss. sup: Les 2 notes inférieures des 7 derniers accords M 177 et du 1<sup>er</sup> accord M 178 manquent dans A.

180 sup: *mib/sol* d'après A et PE. *do/mib* à la place de cela dans de nombreuses éditions.

### Sonate K. 457

#### 1<sup>er</sup> mouvement

52 inf: Accord d'après A et C; peu clair là dans les deux cas en raison d'une correction; on déchiffre l'octave *Fa*<sub>1</sub>/*Fa* dans PE.

53 inf: *Do* d'après A; manque dans PE où l'on trouve *Lab* croche au lieu de *Do* croche.

68 inf: Dernier accord dans PE *sib/ré*<sup>1</sup>/*fa*<sup>1</sup>/*lab*<sup>1</sup>. C comporte *ré*<sup>1</sup>/*fa*<sup>1</sup>/*lab*<sup>1</sup>.

70 inf: Dernier accord dans PE *Sib/fa/lab*.

#### 2<sup>e</sup> mouvement

16 inf: Rythme à la main gauche d'après A et PE;  $\text{♪} \text{♪} \text{♪} \text{♩}$  dans C. Liaison de tenue *mib–mib* seulement dans A.

37 inf: 2<sup>ème</sup> groupe de doubles croches *sib–sol*<sup>1</sup>–*ré*<sup>1</sup>–*sol*<sup>1</sup> dans A et C. *ré*<sup>1</sup> rectifié en *sib* dans PE (légères traces de correction), le *b* d'origine est resté par inadvertance devant la 1<sup>ère</sup> note, n'ayant pas été corrigé; de même, le  $\flat$  devant *la* manque encore dans A et C.

51 sup: Répartition métrique des notes ornamentales d'après A. 4 triples croches et 11 quadruples croches dans PE.

#### 3<sup>e</sup> mouvement

211 à 221: Indication des nuances d'après PE; Mozart a ajouté *f* à M 211 et *p* à M 213 dans C.

### Sonate en Fa majeur K. 533/494

**Sources:** Première édition Hoffmeister, Vienne, cotage 142, parue en 1788 (EH). – Autographe du Rondo K. 494 (A). – Première édition du Rondo K. 494, parue chez Boßler, Speyer (EB).

EH constitue la seule source de K. 533. – Mozart a manifestement remanié le Rondo K. 494 pour EH. Les signes notés de façon conséquente dans EH ont donc été repris, même s'ils ne se trouvent pas dans A. EH intercale après M 142 une cadence de 27 mesures.

#### 3<sup>e</sup> mouvement (K. 494)

95–113: La plupart des signes de phrasé et d'articulation de ces mesures se trouvent seulement dans EH.

178 sup: Gruppetto ici et à M 184, seulement dans EH.

184 s. sup: Staccato seulement dans EH.

### Sonate en Ut majeur K. 545

**Sources:** Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 416, 1805 (PE). – Edition André, Offenbach, cotage 2142, 1805 (EA).

PE et EA sont à considérer comme sources équivalentes.

#### 2<sup>e</sup> mouvement

39 sup: *la*<sup>1</sup> noire seulement dans PE.

### Sonate en Sib majeur K. 570

**Sources:** Autographe (A); fragment du 1<sup>er</sup> mouvement, M 65–132 et 161 jusqu'à la fin. – Première édition posthume Artaria, Vienne, cotage 663, 1796 (PE), avec partie de violon rajoutée (PE-VI). Source principale PE et, dans la mesure du possible, A.

#### 1<sup>er</sup> mouvement

1 ss.: Liaisons harmonisées par rapport à la partie de A conservée (voir par ex. M 41 ss., main gauche); dans PE, trois liaisons d'une mesure, dans PE-VI ici et M 133 ss., liaison continue jusqu'au *fa*<sup>2</sup>, dans le catalogue autographe de Mozart, liaison de deux mesures suivie d'une liaison d'une mesure.

#### 2<sup>e</sup> mouvement

3 sup: Dans PE, liaison tracée sous les notes *sib*<sup>2</sup>–*sol*<sup>2</sup>–*fa*<sup>2</sup>; dans de nombreuses éditions, interprétée faussement comme liaison de tenue *sib*<sup>1</sup>–*sib*<sup>1</sup>.

23 inf: Dans certaines éditions ultérieures,  $\flat$  devant la 6<sup>e</sup> double croche *mi*<sup>1</sup> et devant la 14<sup>e</sup> double croche *la*<sup>1</sup>; les triolets de doubles croches comportent par ailleurs dans PE-VI, *mi* et *la* au lieu de *mib* et *lab*.

### Sonate en Ré majeur K. 576

Source: Première édition Bureau d'Arts et d'Industrie, Vienne, cotage 427, 1805 (E).

#### 2<sup>e</sup> mouvement

10 inf: Liaison de tenue *la–la*, peut-être à interpréter aussi comme legato sur les croches; de même à M 53.

#### 3<sup>e</sup> mouvement

57 inf: 1<sup>e</sup> noire dans PE, *fa* $\sharp$  au lieu de *ré*; M 148 *si* au lieu de *sol*; probablement par erreur. Il est possible que l'autographe était écrit à cet endroit en clé d'ut 4<sup>e</sup> ligne.

97 sup: Dans PE,  $\sharp$  au lieu de  $\flat$  devant *fa*<sup>2</sup>; probablement une faute de gravure étant donné que le dièse serait superflu; cf. aussi M 28 et 119.

Duisburg, 1977 / Munich, 1992  
Ernst Herttrich

**Sonate en La majeur K. 331 (300i)**

**Sources:** Manuscrit autographe partiel (source A<sub>1</sub>), Budapest, Bibliothèque nationale Széchényi, cote Ms. Mus. 15.289, comprend le 1<sup>er</sup> mouvement à partir de M 55 jusqu'au 2<sup>e</sup> mouvement M 58. – Manuscrit autographe partiel (source A<sub>2</sub>), Salzbourg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana, cote KV 300i. Comprend les M 58–64 du dernier mouvement y compris la mention da capo pour les M 65–96 non no-

tées; suivies de la coda M 96–127. – Copie de main inconnue (source C<sub>3</sub>), Prague, Bibliothèque nationale de la République tchèque, département musique, cote XXXII-A-406. – Première édition, 1<sup>er</sup> tirage (source PE<sub>1</sub>), Artaria, Vienne, cote n° 47, parution 1784. – Première édition, 4<sup>e</sup> tirage (source PE<sub>4</sub>), éditeur et cote identiques au 1<sup>er</sup> tirage. Les deux manuscrits partiels ainsi que le 1<sup>er</sup> tirage de la première édition constituent les sources principales. La copie pragoise

et le 4<sup>e</sup> tirage de la première édition ont valeur de sources secondaires.

Vous trouverez les remarques particulières ainsi que les différentes variantes dans les *Bemerkungen* ou *Comments*, le cas échéant dans le Commentaire Critique détaillé en allemand ou anglais relatif à HN 1300, tous deux téléchargeables gratuitement sur [www.henle.com](http://www.henle.com).

Munich, 2015  
Wolf-Dieter Seiffert